

Kleiner Schwarzer Eschenbastkäfer

Hylesinus toranio, syn. *H. oleiperda*

Baumarten

Esche, Olivenbaum

Baumarten (lat.)

Fraxinus sp., *Olea europaea*

Symptome

Ausstoss von hellen Bohrmehlhäufchen, Brutbild mit zweiarmigem, quer liegendem Muttergang unter der Rinde von Ästen und Bäumen bis ins Stangenholzalger. Die Larvengänge verlaufen meist längs zur Stammachse, nur die äussersten verlaufen oft auch schräg. Die Puppenwiegen sind im Splint eingetieft. Im Unterschied zum [Kleinen Bunten Eschenbastkäfer](#) sind die Flügeldecken von *H. toranio* einheitlich dunkelbraun bis schwarz gefärbt.

Ursache, Zusammenhang

Diese Borkenkäferart ist ein ausgesprochener Spätschwärmer. Die Käfer fliegen erst im Juni und Juli. Pro Jahr wird nur eine Generation ausgebildet. Zum Teil überwintern die Bruten in den Stämmen. Die Rinde wird dann oft von Spechten gelöst. Der Reifungsfrass der erwachsenen Käfer findet an Knospen statt, welche von der Seite her angenagt werden.

Verwechslungsmöglichkeit

Der häufigere [Kleine Bunte Eschenbastkäfer](#) (*Hylesinus fraxini*) befällt sowohl junge wie auch ältere Eschen mit verborkter Rinde, gerne auch frisches Brennholz. In der Regel stehen seine Brutbilder und Larvengänge deutlich dichter als bei *H. toranio*. Der [Grosse Schwarze Eschenbastkäfer](#) (*Hylesinus crenatus*) ist vor allem an älteren und dickeren Eschen anzutreffen und hat sehr lange, oft unregelmässig verlaufende Larvengänge.

Gegenmassnahmen

Ein Befall ist meistens deutlich sekundär, und es werden nur stark serbelnde und absterbende Eschen befallen. Sofortige Gegenmassnahmen sind nicht vordringlich. Bäume mit qualitativ gutem Nutzholz können rechtzeitig genutzt werden, bevor mit dem Absterben eine Holzentwertung einsetzt.

Bemerkungen

Im Zuge der [Eschenwelke](#) können deutlich geschwächte Bäume vermehrt durch diese in der Schweiz sonst nicht so häufige Käferart befallen werden.



Der 2.5 bis 3.2 mm kleine, dunkle Käfer hat rötliche Fühler und Füße (Bild: M. Jurc, forestryimages.com).



Das Frassbild an glattrindigen Eschen. Es werden mehrheitlich junge Stämme oder Äste befallen.



Die einzelnen Brutbilder liegen oft etwas weiter auseinander als beim Bunten Eschenbastkäfer.